

Austauschprogramme

Es gibt am OHG vielfältige Austauschprogramme mit Schulen in England (Gloucester), Frankreich (Pau & Tours), USA (Kennett Square, Pa), Spanien (Ontinyent, Xirivella/Valencia), Lateinamerika (Mar del Plata/Argentinien), Polen (Gdingen) und Mongolei (Darkhan) sowie die OHG-Studienfahrt nach Indien.

Geplant ist auch, einen Austausch mit Norwegen zu beginnen - aufgrund der Coronapandemie musste der Beginn jedoch verschoben werden.





•



•



•



•



England

Sir Thomas Rich's, High School for Boys", Gloucester

Denmark Road, High School for Girls, Gloucester

Alljährlich fahren Schülerinnen und Schüler der 9. Klassen in den Westen Englands, um dort für etwa acht Tage in den Familien der englischen Schülerinnen und Schüler zu wohnen und die Gastfreundschaft, aber auch die Eigenarten des englischen Alltagslebens kennenzulernen.

Neben dem regulären Schulbesuch wird das Programm erweitert durch Ausflüge nach London, Bristol, Bath und zu anderen Sehenswürdigkeiten in der näheren und weiteren Umgebung.

Dieser Austausch besteht seit über 40 Jahren - und wie er gut über die schwierigen Zeiten kommt, lesen Sie hier unter [Gloucester exchange goes virtual](#).

Frankreich

Collège Marguerite de Navarre (Pau) und Saint-Pierre-des-Corps bei (Tours)

Mit der Partnerschule aus Pau bestehen seit Jahrzehnten Jahren regelmäßige Kontakte. Jedes Jahr kommt eine Schülergruppe aus Pau im Frühjahr, der Gegenbesuch findet im Herbst statt. Beteiligt sind die 9. Klassen.

Seit 2018 findet ein einwöchiger Austausch mit dem Vorort Saint-Pierre-des-Corps von Tours über den 1. Mai statt. Mit einem Miniprojekt erkunden wir ein Loire-Schloss wie Ambois oder Blois und entdecken das historische Zentrum von Tours. Ihr werdet das Futuroscope – ein Art virtueller Heidepark- kennenlernen und Zeit für Unternehmungen mit der französischen Familie haben.

Die französischen Austauschpartner kommen im Mai, um das Eichsfeld zu erkunden und mit euch eine „nachhaltige“ Führung durch die Autostadt und das Outlet zu machen. Der Austausch ist vorgesehen für die Jahrgänge 9 und 10 und ggf. für den Französischanfängerkurs 3. Fremdsprache.

Es gibt auch die Möglichkeit, einen Individualaustausch für drei Monate in Jahrgang 11 in Frankreich zu machen. Wir helfen dir bei der Suche nach einem Austauschpartner - wende dich einfach an deine Französischlehrerin.

Spanien und Lateinamerika

Instituto Ramón Montaner, Xirivella (Vorort von Valencia), Gruppenaustausch

Seit Oktober 2019 organisieren wir den einwöchigen Austausch mit der spanischen Schule Ramón Montaner in Xirivella, einem Stadtteil von Valencia und fahren mit einer Gruppe von ca. zwanzig 8. - 9. Klässlern/innen dorthin. Die Schule bietet zwar das Fach Deutsch nicht an, dafür sind unsere Schüler/innen mit ihren spanischen – aber auch englischen – Sprachkenntnissen gefordert. Am Instituto Ramón Montaner werden die Unterrichtsfächer überwiegend auf Spanisch aber manche auch auf valenzianisch angeboten. Die dortigen Schüler gestalten regelmäßig das Programm eines lokalen Radiosenders im eigenen Radioatelier. Unsere Schüler wohnen alle im Stadtteil Xirivella und kommen häufig zu Fuß zur Schule.

Die gemütlichen Treffen am Abend im Park und beim späten Abendessen in den Familien bieten zahlreiche Sprechkanäle. In Valencia, die Stadt der Fallas, der Kunst, der Wissenschaft und auch der Gärten (Jardines Reales) und Strände, schauen wir uns die alten Stadttore (Torres de Quart), die Plaza de la Reina und die Plaza Redonda an. Wir steigen auf den Turm Santa Catalina und genießen neben den großen Glocken die Aussicht auf die Altstadt. Am Wochenende unternehmen die Schüler mit ihren Gastfamilien Fahrten in die Umgebung, besuchen ein Fußball-/Basketballspiel oder die berühmten Bauwerke des

Architekten Santiago Calatrava. Unter der Woche fahren wir nach Peñíscola, einer vom Meer von beiden Seiten umspülten Halbinsel mit einer alten Burg, und genießen danach, selbst im November, noch ein kurzes Bad im Meer. Anschließend erleben wir die unterirdischen St. Josephs Höhlen im Naturpark Sierra de Espadán und kehren am Abend vom Licht und Sound unter der Erde wie verzaubert zurück.

Instituto Juan Gutenberg in Mar del Plata, Argentinien (3 Monate Individualaustausch)

Seit Februar 2012 haben wir die Partnerschule in Mar del Plata, deren Schüler/innen in ihren Sommerferien (Dez – Feb) für 3 Monate nach Deutschland fahren, um ihre Sprachkenntnisse zu verbessern und ihr Sprachdiplom möglichst gut abzuschneiden. Unsere deutschen Gastgeschwister können in demselben Jahr kurz vor den deutschen Sommerferien bis zu den Herbstferien dann ihren Gegenbesuch im argentinischen Winter/Frühjahr abstaten. In der Privatschule Instituto Juan Gutenberg wird das Fach Deutsch ab dem Kindergarten bis zum Abitur unterrichtet. Zu Beginn ihres Aufenthalts in Mar del Plata bekommen die deutschen 10-Klässler/innen einen einwöchigen Einführungskurs, in dem sie die argentinische Kultur und die Besonderheiten des argentinischen Spanisch vorgestellt bekommen.

Die Kosten für den Flug/die Versicherung und Taschengeld übernehmen die leiblichen Eltern und für Unterkunft/Verpflegung/Ausflüge etc sorgen die jeweiligen Gastfamilien. Die sehr warmherzigen und behütenden Gastfamilien reisen manchmal und auch gerne mit ihren deutschen Kindern von Buenos Aires bis zu den Iguazú Wasserfällen, einige auch bis nach Patagonien oder zu Verwandten in die Pampa. Kein Wunder, dass nach dieser Erfahrung unsere Schüler unbedingt nochmal nach Mar del Plata reisen wollen.

Colegio Pureza de Maria in Ontinyent, (6 - 8 Wochen Individualaustausch)

Im Mai 2014 begann unser Schüleraustausch mit dem von Nonnen geführten Colegio PUREZA DE MARÍA in Ontinyent (in der Nähe von Valencia und Alicante). Da die spanische Schule wesentlich kleiner ist als das OHG, können leider z.Zt keine Gruppenaustauschfahrten mehr stattfinden. Dafür dürfen jedes Jahr 2-3 Schüler/innen des 9. oder 10. Jahrgangs für 6 - 8 Wochen vor Ostern nach Ontinyent fahren und ihre Gastgeschwister nach den Sommerferien mindestens genauso lange hier in Göttingen willkommen heißen.

Die Kosten für den Flug/die Versicherung und Taschengeld übernehmen die leiblichen Eltern und für Unterkunft/Verpflegung/Ausflüge etc sorgen die jeweiligen Gastfamilien. Die Vermittlung der Gastfamilien geschieht über die jeweiligen Fachobleute am OHG und in der Pureza de María in Ontinyent. In vielen Fällen ist es nicht bei diesem einen Besuch geblieben, weil die Familien sich auch kennenlernen wollten, nachdem ihre Kinder von der anderen Kultur, dem Familienleben und den Erfahrungen in der Schule geschwärmt haben.

USA

Unionville High School, Kennett Square, PA

Seit vielen Jahren besteht die Partnerschaft mit der Unionville High School in Kennett Square. Alle zwei Jahre fahren die OHG-Schülerinnen und Schüler nach Kennett Square an die traditionsreiche Ostküste und begrüßen ihre amerikanischen Austauschschüler ein halbes Jahr später.

Während des 3-wöchigen Aufenthaltes lernen die Schülerinnen und Schüler nicht nur die sprichwörtliche Gastfreundschaft in den Familien kennen, erfahren wie sich das Leben in den Vereinigten Staaten von dem Alltag unterscheidet, sondern machen auch Ausflüge in die nähere und weitere Umgebung, u.a. in die

Großstädte Washington, Philadelphia und New York.

Italien

Rom für die Lateiner

Zwar ist dies kein "echter" Austausch (wir haben leider keine Zeitreisemaschine, um in die Antike zu fahren), aber ebenso ein Highlight des Sprachunterrichts: die Romfahrt der Latein-Abschlussklasse.

Für eine Woche tauchen wir ein in die Stadt, die seit über 2000 Jahren die Menschen aus aller Welt fasziniert, mit den Zeugnissen der alten Zeit genauso wie mit den Schönheiten der folgenden Jahrhunderte und den Genüssen der Gegenwart.

Indien

Indien – das Land der Gegensätze: Einerseits aufstrebende Weltmacht mit eigenem Raumfahrtprogramm, bedeutender IT-Industrie, schnell wachsenden Megacities und bald das bevölkerungsreichste Land der Welt. Andererseits ein Land alter Kulturen und Religionen, dessen Bevölkerungsmehrheit noch in Dörfern lebt und oft mit einfachsten Mitteln Landwirtschaft betreibt; ein Land, in dem viele Menschen Armut und Diskriminierung erleiden, in dem viele Kinder arbeiten müssen, anstatt zur Schule zu gehen.

Seit bereits 20 Jahren haben Schülerinnen und Schüler vom OHG die Gelegenheit, sowohl den kulturellen Schatz Indiens als auch die vielfältigen Lebenssituationen und Probleme seiner Bewohner kennen zu lernen und hautnah mitzuerleben. Nach einem fächerübergreifenden Vorbereitungsseminar begeben sich alle zwei Jahre ausgewählte Schülerinnen und Schüler ab Klasse 10 mit erfahrenen Lehrkräften auf eine ca. dreiwöchige Studienfahrt in den Norden des Landes. Hier besuchen sie verschiedene soziale Projektpartner wie zum Beispiel das Tilonia-Barefoot-College in Rajasthan, eine berühmte indische Initiative zur Entwicklung des ländlichen Raumes, oder das Laxmi-Ashram im Himalaya, eine Heimstätte für Mädchen aus schwierigen sozialen Verhältnissen. Die Schülerinnen und Schüler vom OHG nehmen jeweils für mehrere Tage am Leben der Einheimischen teil. Im Vorfeld wurden für diese und andere Institutionen Spenden gesammelt oder erarbeitet, die direkt übergeben werden und deren unmittelbare Wirksamkeit völlig klar wird.

Natürlich werden neben den sozialen Projekten auch die berühmten Sehenswürdigkeiten in Jaipur („Pink City“), Pushkar (Wallfahrtsort), Agra (Taj Mahal) und Delhi besichtigt. Auch das Reiten auf Elefanten und eine kleine Kamelsafari gehören aus Schülersicht immer wieder zu den Highlights.

[Einen Bericht mit vielen Bildern über die letzte OHG-Indienfahrt \(2017\) findet ihr hier:](#)

Mongolei

Schule 19 in Darkhan

Ein unendlich weiter blauer Himmel, eine idyllische Steppenlandschaft, ein sich endlos schlängelnder Fluss, riesigen Tierherden aus Schafen oder Pferden, Nomaden in Jurten, buddhistische Klöster – all dies können unsere Schülerinnen und Schüler beim alle zwei Jahre stattfindenden Mongolei-Austausch erleben. Doch der seit 2012 bestehende Austausch für die 9. und 10. Klassen mit der Schule 19 in Darkhan, der zweitgrößten Stadt der Mongolei, bietet noch viel mehr. Wenn unsere Schülerinnen und Schüler über mehrere Wochen sowohl hier in Deutschland als auch in der Mongolei mit mongolischen Jugendlichen zusammenleben, können sie die Kultur und die Eigenart von Menschen, die unter ganz anderen Bedingungen aufwachsen, intensiv kennenlernen.

Die Mongolei ist allerdings nicht nur ein Land der Steppenromantik, sondern auch ein Beispiel dafür, wie Menschen in einem aufstrebenden Entwicklungsland versuchen, traditionelle Lebensweisen mit den Folgen der Industrialisierung zusammen zu bringen. Diese Spannung ist während des Austausches immer wieder spürbar, wenn Beobachtungen in Deutschland mit jenen in der Mongolei, die zum Beispiel mit völlig anderen geografischen und infrastrukturellen Gegebenheiten zurecht kommen muss, verglichen werden.

Deshalb wird der Austausch über ein Schuljahr durch einen Wahlpflichtkurs "Mongolei" begleitet, in dem sich die Schülerinnen und Schüler mit Geographie, Geschichte, Politik und Religion der Mongolei beschäftigen, aber auch naturwissenschaftliche Experimente zur Gewässergütebestimmung kennen lernen. Dabei besuchen uns die mongolischen Schülerinnen und Schüler der Schule 19 mit ihren Deutschlehrerinnen nach den Osterferien für zwei Wochen in Göttingen, nach den Sommerferien reisen unsere Schülerinnen und Schüler für zwei Wochen in die Mongolei. Die Unterbringung erfolgt in den jeweiligen Gastfamilien. Neben mehreren Exkursionen und gemeinsamen Unternehmungen – wie beispielsweise einer Betriebsbesichtigung der Göttinger "Eiswiese" oder einer Übernachtung in der mongolischen Steppe – wird der Austausch abgerundet durch einen Wochenendausflug nach Hamburg sowie einige Tage Aufenthalt in der mongolischen Hauptstadt Ulan Bator. Unser umfassendes und erlebnisreiches Programm ist nicht zuletzt deshalb möglich, da das Projekt seit etlichen Jahren durch den Pädagogischen Austauschdienst der Kultusministerkonferenz im Rahmen der Initiative „Schulen: Partner der Zukunft“ (PASCH) gefördert wird.

[Einen Bericht mit vielen Bildern über den letzten Besuch einer OHG-Gruppe in der Mongolei \(2018\) findet ihr hier:](#)

Polen

II. Liceum Ogólnokształcące im. Adama Mickiewicza in Gdynia/Gdingen

Warum immer nur nach Westen, Süden oder gar auf andere Kontinente blicken? Spannende Begegnungen brauchen keine weiten Reisen. Deutsche und Polen verbindet nicht nur eine gemeinsame Grenze, sondern auch eine gemeinsame, wenn auch nicht immer einfache Geschichte.

Unter diesem Aspekt startete das Otto-Hahn-Gymnasium 2007 eine Partnerschaft mit dem 46. Lyzeum in Warschau. Dabei entdeckten wir u.a. die Geschichte Warschaus und besuchten gemeinsam das ehemalige Konzentrations- und Vernichtungslager Majdanek bei Lublin.

Eine Besonderheit bei diesem Austausch stellt das Begegnungsseminar im Gesamteuropäischen Studienwerk in Vlotho dar (www.gesw.de), bei dem sich die Schülerinnen und Schüler beider Länder

während eines dreitägigen Seminars zu gemeinsamen Themen kennenlernen und finden.

Ab dem Schuljahr 2017/2018 setzen wir den Polen-Austausch mit dem II. Liceum Ogólnokształcące im. Adama Mickiewicza in Gdynia/Gdingen (in der Nähe von Danzig) fort.

Unterstützt und gefördert wird dieser Austausch vom Deutsch-Polnischen-Jugendwerk DPJW.

Norwegen

Norwegenaustausch mit der Videregående skole in Ås

Geplant ist ein Austausch mit aktiver Sprachzeit in Englisch und einem gründlichen Einblick in die norwegische Kultur.

Schülerinnen und Schüler der 11. und 12. Klassen fahren im Oktober in die Nähe Oslos, um dort für etwa neun Tage in den Familien der norwegischen Schülerinnen und Schüler zu wohnen und die Gastfreundschaft, aber auch die norwegische Kultur kennenzulernen. Die norwegischen Gäste besuchen uns dann im April des folgenden Jahres.

Neben dem regulären Schulbesuch wird das Programm erweitert durch Ausflüge nach Oslo, Dröbak, der NMBU (Norwegens Naturwissenschaftlicher Universität) und zu anderen Sehenswürdigkeiten in der näheren Umgebung, sowie gemeinsame sportliche Aktivitäten.